

	<p>LEADER-Region Schaumburger Land: Projektskizze</p>	
<p>Projekttitle</p>	<p>Erweiterung an den denkmalgeschützten Kur- und Landschaftspark „Wiesepark“</p>	
<p>1. Projektträger*in</p>	<p>Stadt Bad Nenndorf</p>	
<p>2. Ansprechperson(en)</p>	<p>Frederik Rehren (Bauamt Samtgemeinde Nenndorf) Chiara-Celina Nickel (Abteilung Tiefbau Samtgemeinde Nenndorf)</p>	
<p>3. Projektbeschreibung und -begründung</p>	<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Die Stadt Bad Nenndorf hat im Rahmen der Vorbereitung auf die Landesgartenschau 2026 mithilfe eines freiraumplanerischen Wettbewerbs einen flächigen städtebaulichen Entwurf zur Weiterentwicklung öffentlicher Infrastrukturen und Freianlagen ausarbeiten lassen. Aus diesem Gesamtkonzept geht auch die Erweiterung des bestehenden, denkmalgeschützten Kur- und Landschaftsparks hervor – der sogenannte Wiesepark. In dieser Parkerweiterung auf einer an den Park angrenzenden ehemals landwirtschaftlich genutzten Fläche soll zur Landesgartenschau 2025 eine neue soziale Mitte für die Lokalbevölkerung geschaffen werden, die nicht nur den Menschen, sondern auch der Natur einen Mehrwert bieten soll. Der Wiesepark wird somit zu einem multifunktionalen Raum, der sowohl als Ort der Erholung als auch als Begegnungsraum für die Gemeinschaft dient. Hier werden verschiedene Nutzungsbedarfe vereint, indem Raum für Sport, Spiel, Naturerleben und soziale Interaktion geschaffen wird.</p> <p>Das Projekt legt besonderen Wert darauf, den sozialen Austausch und die Integration aller Altersgruppen zu fördern. Der Wiesepark wird durch neue, gezielte Maßnahmen zu einem lebendigen Treffpunkt, an dem die Gemeinschaft gestärkt wird. Hier können Menschen aller Generationen und Hintergründe aufeinandertreffen, um gemeinsame Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Erweiterung und Neugestaltung des historischen Parks integriert darüber hinaus ein vielfältiges Angebot an neu zu schaffenden Sport- und Spielmöglichkeiten, die den sozialen Charakter dieses Ortes unterstreichen.</p> <p>Durch die Erweiterung des Wieseparks wird der bestehende denkmalgeschützte Kur- und Landschaftspark um eine belebte, aktive Freianlage ergänzt, sodass der historisch wertvolle Bestand- die Parkanlage an sich jedoch um weitere Funktionen/Angebote ergänzt werden kann, indem neue Räume für soziale Begegnungen und gemeinschaftliche Aktivitäten entstehen. Das geplante Angebot an Spiel- und Sportgeräten – wie Discgolf-Stationen, Beachvolleyballfeldern oder Calisthenics-Bereichen – dient dabei nicht nur der körperlichen Betätigung, sondern vor allem der Schaffung von Treffpunkten, die generationsübergreifend genutzt werden können.</p> <p>Durch die Integration einer barrierefreien Wegeschleife, die an den Panoramaweg anschließt, wird sichergestellt, dass die Parkanlage auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich ist. Dies trägt dazu bei, das Kulturdenkmal als inklusiven und offenen Ort zu gestalten, der den sozialen Zusammenhalt in Bad Nenndorf fördert. Zusätzlich wird durch diese Maßnahmen die Gesundheit der Besucherinnen und Besucher gefördert und die Naherholungs- sowie Tourismusqualitäten der Region deutlich aufgewertet.</p> <p>Die Wegebaumaßnahmen sind nicht Teil dieses Projektantrages. Ebenso sind die Pflanzmaßnahmen zur Transformierung einer ökologisch wenig wertvollen Ackerfläche zu einer Parkanlage mit Blühwiesen und Baumstandorten nicht Teil dieses Antrages / Projektes – sind jedoch selbstverständlich im räumlichen und zeitlichen Verbund mit der Maßnahme zu sehen.</p> <p>Konkret sind folgende Maßnahmen als Bestandteil dieses Steckbriefes vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung von Sitzgelegenheiten und Verweilmöglichkeiten für soziale Begegnungen - Aufstellung von Sport- und Spielgeräten (Discgolf-Station, Beachvolleyball-Spielfeld, Bodentrampoline, Teqball, Turnerbank, Schaukel, Calisthenics) 	

	<p>Projektbegründung:</p> <p>Das zentrale Ziel des Projekts ist die Schaffung eines sozialen und gemeinschaftlichen Zentrums innerhalb des denkmalgeschützten Kur- und Landschaftsparks. Dieses Denkmal, das bereits als kultureller Schatz und Ort der Erholung bekannt ist, soll durch die geplanten Maßnahmen zu einem lebendigen Ort des sozialen Miteinanders weiterentwickelt werden. Der Wiesenpark wird so zu einem multifunktionalen Raum, der sowohl als Ort für Erholung und Sport als auch als Begegnungsstätte für die lokale Gemeinschaft dient. Durch die Schaffung eines offenen, inklusiven und generationsübergreifenden Raums wird die lokale Bevölkerung zusammengebracht und der Park zu einem sozialen Knotenpunkt, der die Lebensqualität in der Region verbessert.</p> <p>Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt bewusst auf die Bewahrung und gleichzeitig behutsame Weiterentwicklung des denkmalgeschützten Parks abzielt. Die neuen Maßnahmen ergänzen die bestehende Struktur des Parks und tragen dazu bei, dass der Park als kulturelles Erbe erhalten bleibt, während er gleichzeitig als Ort des sozialen Austauschs und der körperlichen Aktivität für die gesamte Bevölkerung genutzt werden kann. Durch die Schaffung offener, zugänglicher und barrierefreier Räume wird der Park zu einem inklusiven Treffpunkt, der den sozialen Zusammenhalt in der Stadt und der Region stärkt.</p>		
	<p>Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Anmerkung:</p>		
<p>4. Ziele</p> <p>Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?</p>	<p>Folgende strategische Spiele werden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Barrierefreie Begegnungs- und Gestaltungsräume für alle Menschen erhalten, schaffen und weiterentwickeln.“ „Kulturregion und touristische Angebote im Schaumburger Land ausbauen und weiterentwickeln.“ „Heranwachsende in der Region halten und Infrastruktur entwickeln.“ <p>Darüber hinaus werden dadurch folgende Querschnittsziele adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Attraktive und lebendige Ortskerne schaffen.“ „Die Schaumburger Identität und Lebensqualität sichern und stärken.“ „Besondere Belange von Jugend, Älteren und allen Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigen, Chancengleichheit und Integration fördern.“ „Förderung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen.“ 		
<p>5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes</p>	<p>31542, Bad Nenndorf</p> <p>Hier: Parkerweiterung Wiesenpark; Flurstück 6 (Flur 6), Flurstück 7/1 (Flur 6)</p>		
<p>6. Zeitplan</p>	<p>Antragstellung ArL</p> <p>12/2024</p>	<p>Projektstart</p> <p>05/2025</p>	<p>Projektende</p> <p>03/2026</p>
<p>7. Projektkosten & Finanzierung</p>	<p>Nettokosten:</p> <p>251.915,00 €</p>	<p>Bruttokosten:</p> <p>299.778,85 €</p>	
	<p>Gewünschte Förderung LEADER:</p> <p>150.000,00 €</p> <p>(Förderhöchstsumme)</p>	<p>Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung):</p> <p>(Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)</p>	
<p>8. Projektpartnerschaften/Kooperationen</p> <p>z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.</p>	<p>Es ist geplant, dass nach Errichtung der Infrastruktur Vereine die Möglichkeit bekommen, die Anlage für einzelne Trainingseinheiten zu nutzen. Das geplante Beachvolleyballfeld beispielsweise ist bereits im Planungsprozess als multifunktional berücksichtigt, sodass möglicherweise auch Beachhandballturniere auf der Fläche ausgetragen werden können. Dies würde die Feldhandballturniere aus Waltringhausen ergänzen können.</p>		

<p>9. Projektbausteine</p>	<p><input type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input checked="" type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)</p> <p>Wenn ja, welche?</p> <p>Wie eingangs beschrieben gehören zum Projektgebiet der Spiel- und Sportgeräte (sowie Bänke und ähnliche Verweilelemente) die Projektbausteine des Wegebbaus und der Grünflächengestaltung. <u>Diese werden über andere Förderprogramme separiert und losgelöst gefördert.</u></p>
<p>10. REK-Bezug (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge</p> <p>Handlungsfeldziel A4: Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzen</p> <p>Teilziel A4.1: Maßnahmen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und Schaffung von Schaumburger Treffpunkten als Begegnungsräume mit multifunktionalem Nutzen und</p> <p>Teilziel A4.3: Zielgruppenspezifische Projekte und Maßnahmen realisieren (z.B. Jugend, Neubürger, Migranten und Flüchtlinge, etc.)</p> <p>Handlungsfeld D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus</p> <p>Handlungsfeldziel D2: Touristische Angebote u. Infrastruktur stärken, ausbauen und profilieren</p> <p>Teilziel D2.4: Touristische Attraktivität der Region steigern, durch Inwertsetzung und Vernetzung vorhandener Angebote, Verbesserung der Vermarktung, Steigerung der Qualität (z.B. Gesundheitsregion)</p> <p>Begründung:</p> <p>Das beantragte Projekt fördert die Bürgerkultur und schafft einen neuen sozialen/gesellschaftlich wertvollen öffentlichen Raum zum Begegnen, Treffen und körperlich Betätigen. Darüber hinaus lädt der Raum dann ebenfalls (angrenzende Wiesen, Bänke, etc.) zum Verweilen ein. Durch die oben beschriebenen Spiel- und Sportangebote werden nicht nur bereits in der Region beliebte Spiel- und Sportelemente weiter gestärkt, sondern auch neue Formen zum Erleben/Erfahren integriert. So könnten die neuen Schaukelformen (Stichwort Partnerschaukel) oder das „Karussell“ besonders die jüngeren Bürgerinnen und Bürger ansprechen, der Boule-Platz ist möglicherweise ein neuer Anziehungspunkt für die Älteren. Insgesamt ist das geplante Angebot breit gefächert und durchdringt alle Generationen.</p> <p>Durch die Einbringung des neomodischen Sports „Teqball“ und der Errichtung eines kleinen Disc-Golf-Parcours sind zudem in der Region einzigartige Angebote mit berücksichtigt, die auch die touristische Attraktivität steigern dürften.</p>
<p>11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	<p>Das Projekt trägt zu einer nachhaltigen sozialen / gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt Bad Nenndorf, Samtgemeinde Nenndorf sowie der gesamten LEADER-Region bzw. des Landkreises bei. Die Schaffung eines neuen „Schaumburger Treffpunktes“ fördert das soziale Miteinander.</p> <p>Klimaschutzziele werden nicht direkt angesprochen, vielmehr müsste hier der verknüpfte Projektbaustein der Freianlagengestaltung erwähnt werden. Eine zuvor landwirtschaftlich genutzte Fläche wird nun in ökologisch wertvolle Blühwiesen mit Baumstandorten umgebrochen.</p> <p>Zudem befindet sich das Projekt im Landschaftsschutzgebiet. Alle Maßnahmen sind mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises SHG abgestimmt und mit dem Schutzgebiet kompatibel.</p>

<p>12. Innovation/ Beispielhaftigkeit Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>Das Vorhaben umfasst ein breites Spektrum an Spiel- und Sportangeboten. Wie bereits weiter oben beschrieben dürften die Teqballplatten sowie die Discgolf-Anlage – aber auch die verschiedenen Schaukel- und Spielgeräte in der Region einzigartig sein und somit eine weitere Anziehung bedeuten. Auch der Beachvolleyballplatz ist funktional divers nutzbar. So könnten beispielsweise Beachhandballturniere auf dem Feld ausgetragen werden.</p>																	
<p>13. Schaffung von Arbeitsplätzen Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen? Wenn ja, wie viele</p>	<p>-</p>																	
<p>14. Kosten / Nutzen Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<p>Die Investitionskosten für die Maßnahme haben einen großen gesellschaftlichen Nutzen hinsichtlich sozialer Interaktion und Kommunikation. Ebenfalls fördert die Maßnahme das Sportbewusstsein bzw. Interesse an sportlichen Aktivitäten.</p>																	
<p>15. Fortführung Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	<p>Nach Auslauf der Förderung ist eine regelmäßige Wartung/Sanierung der Geräte geplant. Zudem gilt es die Fläche fortlaufend zu „bespielen“. Denkbar sind Sportfeste oder Parkfeste für alle Bürgerinnen und Bürger.</p>																	
<p>16. Erfolgskontrolle Durch qualitative Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.</p>	<p>Zum Abschluss der Baumaßnahme ist die Parkerweiterung „Wiesenpark“ fertiggestellt. Das Ensemble stellt einen neuen Anziehungspunkt für die Gesellschaft dar. Jung & Alt werden sich im benannten öffentlichen Raum aufhalten, treffen und sportlich betätigen. Zentrale Indikatoren für den Projekterfolg sind die Umsetzung der unter 3. genannten Aufstellung von Spielgeräten sowie Installation von Bänken o.ä. zum Verweilen.</p>																	
<p>17. Bewertung (durch das Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p>	<p>REK-Qualitätskriterien: 5</p>	<p>Gesamtbewertung: 15</p>															
<p>18. Ermittlung des Fördersatzes (durch das Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>Basisfördersatz nach Handlungsfeld:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.)</td> <td style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> 60%</td> </tr> <tr> <td>HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.)</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> 60%</td> </tr> <tr> <td>HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.)</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> 55%</td> </tr> <tr> <td>HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.)</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> 55%</td> </tr> <tr> <td>Kooperationsprojekte</td> <td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> 75%</td> </tr> </table> <p>Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“)</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.) </td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">5 %</td> </tr> </table> <p>Fördersatz gesamt: 65 % (Netto)</p>			HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.)	<input checked="" type="checkbox"/> 60%	HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.)	<input type="checkbox"/> 60%	HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/> 55%	HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/> 55%	Kooperationsprojekte	<input type="checkbox"/> 75%	<input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.)	5 %			
HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.)	<input checked="" type="checkbox"/> 60%																	
HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.)	<input type="checkbox"/> 60%																	
HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/> 55%																	
HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/> 55%																	
Kooperationsprojekte	<input type="checkbox"/> 75%																	
<input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.)	5 %																	
<p>19. Projektfinanzierung</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">EU-Mittel:</td> <td style="width: 40%;">150.000,00 € (Förderhöchstsumme)</td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td>Öffentl. Kofinanzierung:</td> <td>(Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)</td> <td>(Mind. 25 % der EU-Förd.)</td> </tr> <tr> <td>Drittmittel:</td> <td colspan="2">-</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel:</td> <td>149.778,85 (brutto) 101.915,00€ (netto)</td> <td>(Mind. 20 % Gesamtkosten)</td> </tr> <tr> <td>Gesamtsumme:</td> <td colspan="2">299.778,85 € (brutto) 251.915,00 € (netto)</td> </tr> </table>			EU-Mittel:	150.000,00 € (Förderhöchstsumme)		Öffentl. Kofinanzierung:	(Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)	(Mind. 25 % der EU-Förd.)	Drittmittel:	-		Eigenmittel:	149.778,85 (brutto) 101.915,00€ (netto)	(Mind. 20 % Gesamtkosten)	Gesamtsumme:	299.778,85 € (brutto) 251.915,00 € (netto)	
EU-Mittel:	150.000,00 € (Förderhöchstsumme)																	
Öffentl. Kofinanzierung:	(Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)	(Mind. 25 % der EU-Förd.)																
Drittmittel:	-																	
Eigenmittel:	149.778,85 (brutto) 101.915,00€ (netto)	(Mind. 20 % Gesamtkosten)																
Gesamtsumme:	299.778,85 € (brutto) 251.915,00 € (netto)																	

20. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 05/2025		Geplanter Abschluss: 03/2026	
21. Projektevaluierung	Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs: Zum Abschluss der Baumaßnahme wurden Spiel- und Sportelemente sowie Möglichkeiten zum Verweilen in der neuen Parkerweiterung „Wiesenpark“ errichtet.			
22. LAG-Beschluss (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom: 11.11.2024			
	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: Herr Schmidt (Bürgermeister Bad Nenndorf und Projektträger)			
	<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	22 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen

Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land: Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.	X
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie: Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.	X
Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld: Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.	X
Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann: Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.	X
Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt: Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.	X
Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan: In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.	X
Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen: Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.	X
Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor: Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.	X
Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt: Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.	X
Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie: Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu qualitativen Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr - bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzter Akteure/Institutionen - bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke - bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen. 	X

Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
Synergieeffekte: Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	1
Räumlicher / Regionaler Ansatz: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt • Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte 	0
LEADER-Kooperationsprojekt: Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	0
Innovation / Modellcharakter: Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> • für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt • für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte 	2
Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	0
Positive Wirkung auf Barrierefreiheit: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	1
Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	1
Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität: Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	0
Punktzahl (max. 15 Punkte)	5
0 bis 4 Punkte: 0 %, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %	5%
Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung	65%